

## TEXT 1: FAKE oder FAKT? Lügen im Internet



Foto: Maskot / DEEPOL / plainpicture

*Ob auf TikTok, Instagram, WhatsApp oder YouTube: Online gibt es viel Unsinn, sogar Lügen. Wir erklären, was man über solche Täuschungen wissen muss und wie man weniger leicht auf sie hereinfällt.*

Autorin: Deborah Weber, Mitarbeit: Lisa Bullerdiek

Warum weht die US-amerikanische Flagge, obwohl es auf dem Mond keinen Wind gibt? Oder: Warum sind auf Bildern von der Mondlandefähre »Apollo 11« keine Krater auf der Mondoberfläche zu sehen? Das sind typische Fragen von Menschen, die nicht an die Mondlandung glauben. Dabei gibt es berühmte Aufnahmen von der Mondlandung 1969. Darin sieht man, wie die Astronauten Neil Armstrong und Buzz Aldrin die Mondoberfläche betreten und eine US-amerikanische Flagge aufstellen.



Foto: NASA / picture alliance / dpa

Verschwörungsmystiker glauben, dass diese Szene in einem Filmstudio aufgenommen wurde und nicht im Weltall. Das stimmt nicht. Am 21. Juli 1969 betraten zum ersten Mal zwei Menschen den Mond. Trotzdem denken manche, die Mondlandung sei nur Filmtrickserei gewesen.

Solche Verschwörungsmythen verbreiten sich besonders leicht im Internet. Auf YouTube gibt es unzählige Videos, die Zweifel an der Geschichtsschreibung wecken. Man kann stundenlang in die Filmchen abtauchen: Von der angeblich vorgetäuschten Mondlandung ist man schnell bei Videos zum Thema »Die Erde ist eine Scheibe« und zu anderen unsinnigen Ideen.

Es gibt verschiedene Formen von Unwahrheiten im Internet. Manches wird absichtlich gefälscht in Umlauf gebracht. Manchmal passieren dagegen Fehler aus Versehen. Wieder andere Texte, Fotos oder Videos bewegen sich in einer Grauzone zwischen wahr und falsch, weil sie zum Beispiel schlecht recherchiert oder bewusst übertrieben formuliert sind.

Falschinformationen gibt es nicht erst, seitdem es das Internet gibt. Sie sind vermutlich so alt wie die Menschheit selbst. Immer gab es Leute, die Unwahrheiten verbreitet haben, um andere zu beeinflussen. Der Unterschied zu früher: **Seit solche Menschen das Internet nutzen können, erreichen sie mehr Leute.**

Online gibt es zahllose Meinungen und Weltanschauungen. **Jeder kann Inhalte verbreiten.** Das ist gleichzeitig ein Vor- und ein Nachteil des Internets.

Was es dort zu lesen, zu hören oder anzugucken gibt, von TikTok-Videos über Instagram-Posts bis hin zu Meldungen auf SPIEGEL.de, ist **Content** – das englische Wort für Inhalt. Von diesem Content gibt es unfassbar große Mengen: Allein auf YouTube werden jede Minute mehr als 500 Stunden Videomaterial hochgeladen. Das sind pro Tag 720.000 Stunden Material – wenn man all das am Stück ansehen würde, wäre man mehr als 82 Jahre lang beschäftigt!



Algorithmen bestimmen, welche Inhalte einem in Suchmaschinen oder in den sozialen Medien angezeigt werden. Wenn man auf Instagram zum Beispiel häufig Hundevideos ansieht, merkt sich das der Algorithmus. Er filtert, was für die Nutzenden interessant sein könnte. Danach werden einem immer wieder Fotos und Videos mit Hunden vorgeschlagen. Womöglich wird man sich irgendwann fragen, ob ganz Instagram nur aus Welpen besteht und warum nirgends Katzenvideos zu sehen sind.

Man befindet sich in einer Art Themenblase. Bei Tiervideos ist das harmlos und sogar ganz praktisch. Doch bei politischen Informationen kann es gefährlich werden, in solchen Themenblasen festzustecken – besonders wenn man nicht weiß, welche Inhalte stimmen und welche nicht. Wo genau die Gefahr liegt, wer Unwahrheiten im Internet verbreitet und warum, erklären wir auf den nächsten Seiten.

Für Videos und Fotos zur Mondlandung und zu allen anderen Themen im Internet gilt: Was einem komisch vorkommt, lieber einmal mehr checken und am besten mit einem Erwachsenen besprechen. Übrigens weht die US-amerikanische Flagge auf dem Mond nicht. Sie wird am oberen Ende von einer Teleskopstange gehalten. Und weil diese klemmte, stauchte sich die Flagge so, dass es aussieht, als würde sie im Wind wehen. Das lässt sich durch eine Recherche herausfinden, bei der man entdeckt, dass es schon lange Verschwörungsmymen um die Mondlandung gibt. Es gibt sogar einen langen Wikipedia-Bertrag dazu.

Auch wenn Täuschungen online oft schwer zu erkennen sind, gibt es Möglichkeiten, sie zu entlarven.



Foto: Maskot / mauritius images

### Wer verbreitet Unwahrheiten?

Viel Unsinn auf Plattformen wie TikTok, Instagram oder WhatsApp stammt von Privatpersonen oder Firmen. Bei politischen Falschnachrichten können auch Staaten dahinterstecken oder Organisationen und Vereine, die mit Staaten zusammenarbeiten.

### Wozu der ganze Aufwand?

**Oft geht es bei Content um Geld:** Influencerinnen und Influencer verdienen desto mehr, je größer ihre Reichweite ist. Unternehmen wollen ihre Produkte verkaufen und möglichst viel Geld verdienen. So werben Süßwaren-Hersteller damit, dass Vitamine in ihren »gesunden« Bonbons und Gummibärchen stecken. Dass die fast nur aus Zucker bestehen, erfährt man dagegen nicht.



**Damit man Werbung im Internet nicht mit Nachrichten verwechselt, muss sie als solche zu erkennen sein.** Es steht dann »Anzeige« über einem Text oder »bezahlte Partnerschaft« unter einem Instagram-Post. Werbung muss gekennzeichnet werden. Aber häufig ist das denjenigen egal, die sie verbreiten. Sie halten zum Beispiel auffällig oft ein Produkt in die Kamera, ohne zu sagen, dass sie dafür bezahlt werden, oder erwähnen eine Marke ganz häufig, die sie besonders toll finden. Das nennt man Schleichwerbung. Werbung ist zwar oft richtig nervig, aber richtet selten schweren Schaden an.



Foto: Martin Ruetschi / KEYSTONE Schweiz / laif

Anders ist das bei Falschnachrichten, die sich um politische Themen drehen. **Die Regierungen mancher Länder wollen beeinflussen, was Menschen denken und wie sie sich öffentlich äußern.** Meist sind das Staaten, in denen ein Herrscher das Sagen hat und Medien nicht frei berichten dürfen, zum Beispiel Nordkorea, Russland oder China. Bürgerinnen und Bürger sollen damit bewusst in die Irre geführt werden und glauben, dass ihr Präsident alles richtig mache und ihnen nur Gutes tue.

Seit dem Angriff auf die Ukraine gibt es viele Lügen darüber im Internet. Beispielsweise wird auf Websites von russischen Staatsmedien behauptet, dass in der Ukraine kein Krieg stattfindet oder dass andere Staaten dafür verantwortlich seien, nicht Russland. Solche politischen Lügen sind gefährlich, weil sie die Grenze zwischen seriösen und fragwürdigen Meldungen verwischen.

Viele Menschen wissen nicht mehr, wem sie vertrauen können, und glauben weder Politikern noch Journalistinnen.

#### **Warum sind solche Inhalte so erfolgreich?**

Falschnachrichten bieten häufig einfache Lösungen für schwierige Fragen. Dadurch lässt sich die Welt in Gut und Böse einteilen. Es ist verlockend, komplexe Zusammenhänge vermeintlich leicht verstehen zu können. Doch meistens ist die Welt nicht so einfach, wie Falschnachrichten vorgeben.